

27. März 1934

Herrn

Dr. Hokamp

Gauwirtschaftsberater
bei der Gaultg. Südhannover
Braunschweig
H a n n o v e r

Sehr Dringend !!

Mit allen verfügbaren Kräften und unter Einsatz aller ihr zu Gebote stehenden Mittel ist auch die Landgemeinde Laatzen bemüht, zu ihrem Teil zum Erfolg der eingeleiteten Arbeitsschlacht zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit beizutragen. Dieses Problem ist für die Gemeinde ein umso wichtigeres als sich ihre Bevölkerung zum weitaus überwiegenden Teil aus industriell beschäftigten Volksgenossen zusammensetzt. Bedauerlicherweise sind die meisten im Gemeindebezirk liegenden Industrien der Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre zu Opfer gefallen. Das größte am Ort befindliche Werk, die Firma C. Ostermann & Co. G.m.b.H., hat vor annähernd zwei Jahren den Betrieb wieder eröffnet, ist aber noch lange nicht wieder so beschäftigt, daß es in der Lage wäre, die stark notleidende Gemeinde wesentlich von ihren Arbeitslosen zu entlasten.

Deshalb muß es sich die Gemeinde angelegen sein lassen, auch zu ihrem Teil dafür Sorge zu tragen, daß vor allen dieser Firma die allein in der Lage ist, bei ausreichenden Auftragsbeständen einen großen Teil der früher bei ihr beschäftigt Gewesenen wieder einzustellen, den ihr nach Umfang ihrer Anlagen zukommenden Anteil an dem Arbeitsbeschaffungsprogramm erhält. Der Betrieb, der jetzt wieder 50 bis 60 Leute beschäftigt, könnte dadurch mehr als 50 weitere Leute einstellen.

Der Gemeinde ist bekannt, daß ein überwiegender Teil der Produktion aus Lieferungen für die Knorr-Eremse A.-G. Berlin, bestanden hat. Da die Firma immer nur Unterlieferant gewesen ist, kann die Gemeinde sich wegen der bei ihr bestehenden Notlage nicht an die Reichsbahn direkt wenden, sondern sieht sich veranlaßt, die Gauleitung zu bitten, unmittelbar bei der Generaldirektion der Knorr-Eremse A.G. wegen Zuteilung von Aufträgen an die Firma C. Ostermann & Co., G.m.b.H., die seit etwa 20 Jahren für diese geliefert hat, vorstellig zu werden.

Ich bitte aus dem abschriftlich beiliegenden Schreiben zu ersehen, daß sich die Gemeinde schon vor Monaten bei der Reichsbahn um Aufträge für die genannten Firma bemüht hat, leider aber

ohne Erfolg, da, wie bereits gesagt, die Firma nur Unterlieferant der Reichsbahn ist.

Um so mehr sehe ich mich gezwungen, dringend darum zu bitten, daß im Rahmen der diesjährigen Arbeitsschlacht ^{die} Firma Ostermann & Co. in der gewünschten Weise von den maßgebenden Stellen weitmöglichst unterstützt wird und zwar durch Berücksichtigung bei Vergebung von Aufträgen durch die Knorr-Bremse A.G. Wie mir versichert wurde, würden Verhandlungen nur mit dem Pg. Dr. Vielmetter, Generaldirektor der Knorr-Bremse ^{AG} Berlin- O 112 persönläch zu führen sein.

Der Ortsgruppenleiter

H e i l - H i t l e r

J. Ostermann

10